Panne bei den Unterlagen zur Stichwahl

Städteregion. Wieder gibt es Probleme bei den Wahlen in der Städteregion. Nachdem schon bei der Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai Pannen bei den Wahlunterlagen aufgetreten waren, ist es nun auch bei der Verschickung der Briefwahlunterlagen zur Stichwahl am morgigen Sonntag zu Unregelmäßigkeiten gekommen. Ein Leser aus der Stadt Aachen meldete sich bei unserer Redaktion und berichtete, in seinen Unterlagen zwei Stimmzettel vorgefunden zu haben. Er schreibt: „Man kann nicht auf der einen Seite betonen, wie wichtig das Wählen ist und dann auf der anderen Seite die Wahl so schlecht organisieren." Nachfragen bei der Stadt Aachen ergaben, dass es sich bei der Panne offensichtlich um einen Einzelfall handelt. Pressesprecherin Rita Klösges: „Weitere Fälle dieser Art sind uns nicht bekannt." Insofern sei auch die Gültigkeit der bevorstehenden Stichwahl nicht gefährdet. Zudem weist die Stadt daraufhin, dass sämtlichen Briefwahlunterlagen eine eidesstattliche Versicherung beigelegt sei, in der der Wahlberechtigte versichere, nur einen Stimmzettel abzugeben. Für ein Fehlverhalten sei also der Wähler selbst verantwortlich. (red)

Förderung für die Weiterbildung

Städteregion. Städteregionsrat Helmut Etschenberg und der Vorsitzende des Vereins für allgemeine und berufliche Weiterbildung (VabW e.V.), Hans Vorpeil, haben jetzt in Alsdorf den finanziellen Fortbestand des Vereins für die kommenden fünf Jahre vertraglich vereinbart. Der VabW bietet berufliche Fortbildung und Umschulung. Die finanzielle Beteiligung hatte der Städteregionstag im Dezember 2013 einstimmig beschlossen.

Viel Spaß bei der Luftballon-Kaskade: Der Wettbewerb „Schüler powern für die Umwelt" feierte seine zwölfte Auflage. Foto: Dirk Müller

500 Kinder für den Umweltschutz

Zwölfte und letzte Auflage des Wettbewerbs **„Schüler powern für die Umwelt"**. Doch das Ende markiert zugleich den Neubeginn. Im nächsten Jahr Ausschreibung mit neuen Kriterien. Dann auch Vereine beteiligt.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Rund 500 Kinder haben an der zwölften Auflage von „Schüler powern für die Umwelt" teilgenommen, und viele von ihnen feierten im Museum Zinkhütter Hof eine große Party mit Siegerehrungen und der Zauberei von „Tullino". Zum letzten Mal, denn der Grund- und Förderschulwettbewerb der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) wird eingestellt. Mehr als 320 Umweltprojekte sind in zwölf Jahren entstanden, fast 9000 Schüler haben sich für die Natur engagiert. Doch EWV-Geschäftsführer Manfred Schröder ließ keine Wehmut aufkommen, denn das Ende von „Schüler powern für die Umwelt" sei zugleich ein Neubeginn: „Es wird im nächsten Jahr einen neuen EWV-Wettbewerb geben, an dem Schüler sich wieder beteiligen können." Die Zielgruppe solle aber erweitert werden. „Vereine und andere Gemeinschaften werden daran teilnehmen können."

Den finalen Wettstreit von „Schüler powern für die Umwelt" haben Kinder aus dem Wassenberger Ortsteil Orsbeck und Jugendliche der Stolberger Förderschule Talstraße gewonnen. Orsbecker Grundschüler hatten einen „Sinnesgarten" eingerichtet und freuten sich über 500 Euro Siegprämie. Neben Barfußpfad verfügt die Grundschule Orsbeck etwa über einen Schmetterlingsgarten, ein Teichbiotop und einen Gemüsegarten. Ein Insektenhotel hatten Kinder der Wurmtalschule im Würselener Scherberg gebaut, nachdem sie viel über Insekten und ihren Lebensraum gelernt hatten. Dafür wurden die Grundschüler mit dem zweiten Platz und 400 Euro belohnt.

Über 300 Euro und den dritten Platz durften sich gleich drei Gruppen aus Stolberg freuen: Die Grundschule Gressenich punktete mit „Gewässerschutz und Wasser sparen", und die Mausbacher Grundschule belegte sowohl mit dem Naturprojekt „ökologische Aufwertung einer Streuobstwiese" als auch mit dem Kurs „Tier und wir", der sich mit dem Klima beschäftigt und eine eigene Wetterstation gebaut hatte, den dritten Rang. Die Jugendwerkstatt der Förderschule Talstraße in Stolberg war der Frage nachgegangen, wie die Stadt der Zukunft aussieht. Dabei bezogen die Jugendlichen zum Beispiel ein, welche negativen Folgen heute verursachter Plastikmüll hat. Sie haben erkannt, dass wir jetzt die Städte unserer Zukunft gestalten und gewannen den mit 500 Euro dotierten ersten Preis.

Kinder der Willi-Fährmann-Schule in Eschweiler hatten sich in der Müllbekämpfung organisiert, und das nicht nur in ihrer Schule. Auch in der Eschweiler Innenstadt plakatierten sie „Wir wollen Euren Dreck nicht" und belegten den zweiten Platz. „Das Fangen und Töten von Zugvögeln sollte verboten werden" hatten Kinder der Januscz-Korczak-Schule in Geilenkirchen gefordert und dafür Unterschriften gesammelt. Sie erreichten mit ihrem Projekt den dritten Platz.

KURZ NOTIERT

In Schlangenlinien auf der **Flucht**

Aachen. Dank eines aufmerksamen Zeugen konnte die Polizei am späten Mittwochabend eine betrunkene Autofahrerin aus dem Verkehr ziehen. Der Mann hatte gegen 22.50 Uhr der Polizei ein Fahrzeug gemeldet, das in Schlangenlinien auf der Roermonder Straße in Richtung Herzogenrath fuhr. Der Zeuge folgte dem Pkw mit seinem Auto und teilte der Leitstelle der Polizei dabei ständig den Standort mit. Die Fahrerin hielt ihren Pkw mehrfach an, fuhr wieder los und änderte die Fahrtrichtung. Dabei stieß sie sogar mit dem Fahrzeug des Zeugen zusammen. Dank der präzisen Angaben des Zeugen konnten die Beamten das Fahrzeug schließlich auf der Kohlscheider Straße stoppen. Ein Alkotest ergab bei der 45-jährigen Fahrerin einen Wert von mehr als zwei Promille.

Chöre singen in der Aachener Citykirche

Aachen. Gleich zwei große Chöre zeigen am Donnerstag, 19. Juni, 18 Uhr, in der Citykirche in der Großkölnstraße ihr musikalisches Können. Gemeinsam singen der „Männergesangverein Liederkranz Würselen" und der „Widukindchor" aus Enger. Es wird Chormusik aus drei Jahrhunderten geboten. Klassische und romantische Kompositionen, Gospels und geistliche Gesänge werden zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Spenden dienen der Ausstattung des abgebrannten Chores der Citykirche St. Nikolaus.

KONTAKT

Redaktion Städteregion
(montags bis freitags, 10 - 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-366
Fax: 0241/5101-360
staedteregion@zeitungsverlag-aachen.de

Wenn Hitzewallungen und Nervosität zum Problem werden

Telefonaktion zu Beschwerden in den Wechseljahren. Nicht nur Schulmedizin.

Stolberg. Um bestimmte Dinge im Leben kommt frau nicht drum herum. Dazu gehören auch die Wechseljahre (postmenopausales Syndrom). An sich sind die Jahre der hormonellen Umstellung vor und nach der letzten Monatsblutung keine Erkrankung und werden von Frauen auch individuell unterschiedlich empfunden. Ein Teil hat in dieser Lebensphase gar keine oder nur wenig Probleme. Für andere werden Beschwerden wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen und Nervosität zur Belastung.

AN-SERVICE

Leser fragen Ärzte antworten

Nicht unproblematisch

Was tun? Die Antwort der Schulmedizin darauf ist nicht unproblematisch, wie Studien der letzten Jahre gezeigt haben. Wirksam sind Hormonersatztherapien (die Hormone werden aus dem Harn trächtiger Stuten extrahiert). Inzwischen hat sich jedoch unzweifelhaft herausgestellt, dass die Hormonanwendung das Brustkrebsrisiko und das Risiko von koronarer Herzerkrankung deutlich erhöhen kann. Deshalb wird die Anwendung nur noch kurzfristig und wenn die Symptome unerträglich sind empfohlen.

Eine Alternative ist die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Im Rahmen unserer Telefonaktion „Leser fragen – Ärzte antworten" am Mittwoch, 18. Juni, stellt Dr. Detlef Marx, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin am Bethlehem Gesundheitszentrum, Stolberg, vor, wie man in China mit „jing duan qian hou zheng" (Beschwerden und Symptome vor und nach dem Ende der Menstruation) umgeht.

„In der chinesischen Medizin sind die Beschwerden im Rahmen des postmenopausalen Syndroms hauptsächlich durch Funktionsstörungen beziehungsweise Ungleichgewicht der Niere und der Leber verursacht. Wobei das, was mit Niere und Leber hier gemeint ist, sich von unserem naturwissenschaftlichen Verständnis dieser Organe deutlich unterscheidet", erklärt Dr. Marx, der ein einschlägiges Studium der chinesischen Medizin in China absolviert hat. Diese Funktionsstörungen in Niere und Leber rufen Symptome wie Hitzewallungen, Nachtschweiß, Vergesslichkeit, hohen Blutdruck oder auch Rückenschmerzen hervor, können sich aber auch auf andere Organe auswirken und Symptome wie Schlaflosigkeit, Herzrhythmusstörungen, Ängstlichkeit sowie leichte Reizbarkeit auslösen. Bei der Therapie mit der chinesischen Medizin werde das Beschwerdemuster genau analysiert, so der Spezialist. Grundlage der Therapie sei, das Ungleichgewicht zu beseitigen und die konkreten Symptome anzugehen. „Stehen zum Beispiel Hitzewallungen im Zentrum der Beschwerden, werden mehr sogenannte kalte Kräuter verwendet. Stehen Schlafprobleme im Mittelpunkt, müssen diese im Therapieplan entsprechend berücksichtigt werden", so Spezialist Dr. Marx. Es handele sich immer um eine individualisierte, auf die einzelne Patientin abgestimmte Therapie und nicht um ein schematisches Vorgehen. Die Zusammenstellung der Kräuter ist, wenn sie korrekt und damit am wirksamsten sein soll, Sache speziell ausgebildeter Therapeuten. Die verwendeten Kräuter sind hochwirksame Arzneien mit Wirkungen und Nebenwirkungen.

Akupunktur und Kräutertherapie seien beide möglich. Die Wahl hänge von den Präferenzen des Patienten, aber auch vom Beschwerdemuster ab. Bei ausgeprägten Hitzewallungen helfen zum Beispiel Kräuter besser als Akupunktur. „Insgesamt ist die Wirkung gut. Chinesische Medizin ist zur Behandlung der Wechseljahre zu empfehlen", so Dr. Marx zusammenfassend.

> „Chinesische Medizin ist zur Behandlung der Wechseljahre zu empfehlen."
> DR. DETLEF MARX, OBERARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Für Fragen und Informationen rund um das Thema steht Dr. Marx am Mittwoch, 18. Juni, in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr am Telefon zur Verfügung. Die Rufnummer, unter der er zu erreichen ist, geben wir am Aktionstag in der kommenden Woche noch gesondert bekannt. (ath)

Steht bei unserer Telefonaktion Rede und Antwort: Dr. Detlef Marx aus Stolberg.

JEDEN SONNTAG VERKAUFSOFFEN

SUMMER SALE!

Ausverkauf ist angesagt bei Sijben in Heerlen und Roermond!

Das größte Design Fachgeschäft von Europa beginnt seinen Summer Sale. Um Platz für neue Modelle zu schaffen, verkaufen wir viele Wohnzimmer, Sofas und Sessel zu seltsam niedrigen Preisen.

50% bis 80% Rabatt auf Hülsta Wohn-, Schlaf- und Esszimmer 40% Rabatt auf Erpo Polstermöbel 50% Rabatt auf Ausverkaufsmodelle von Tempur 40% Rabat auf Wohn- und Schlafzimmer von Interlübke 30% Rabatt auf Ausverkaufsmodelle von Auping 40% Rabatt auf Ausverkaufsmodelle von Musterring 40% Rabatt auf komplette Schlafzimmer 40% bis 60% Rabatt auf Relax Sessel von E. Schillig, Jori, Puhlmann, De Sede und Rolf Benz 50% Rabatt auf Gartensessel von Bert Plantagie

Fronleichnam von 10.00-21.00 Uhr
Freitag 20. Juni von 10.00-18.00 Uhr
Samstag 21. Juni von 10.00-17.00 Uhr
Sonntag 22. Juni von 12.00-17.00 Uhr

Sijben Roermond
Maasnielderweg 33
Tel.: +31 (0)475 - 39 28 28

Sijben Heerlen
In de Cramer 188
Tel.: +31 (0)45 - 575 42 00

SIJBEN
WOHNEN SCHLAFEN KÜCHEN

www.sijben.nl

00141701